



# WELTBEWUSST

## DER STADTRUNDGANG ZU DEN THEMEN GLOBALISIERUNG & NACHHALTIGER KONSUM

Quer durch die Innenstadt, auf den internationalen Spuren unseres Konsums - wir wollen mit Euch gemeinsam entdecken, wie sehr Globalisierung längst ein Teil des Alltags geworden ist. Wir folgen den Spuren ganz alltäglicher Verbrauchsgüter, die auf ihrem Weg in das Geschäft um die Ecke oft die ganze Welt bereisen. Und wir wollen zeigen, welche Alternativen wir Konsument\_innen haben, wie wir durch unser Verhalten Einfluss auf weltweit agierende Unternehmen ausüben können.

Am besten entdecken wir das alles gemeinsam bei einem WELTBewusst-Stadtrundgang direkt bei Dir in der Shoppingmeile Deiner Stadt. Mehr dazu findest Du am Ende des Heftes.

Einige wichtige Themen haben wir aber schon mal auf den folgenden Seiten zusammengestellt, damit Du gleich siehst, was Du tun kannst.

Sicher, ein nachhaltiger Konsum verändert nicht die ganze Welt, aber er ist Teil eines Wandels und kann für Mensch und Umwelt einen großen Unterschied machen.

## Globale Gerechtigkeit?

Ein Fünftel der Menschheit lebt in Armut. Viele von ihnen sind nicht ohne Arbeit, sondern Teil der globalen Produktion, etwa als Plantagen- oder Fabrikarbeiter\_innen. Allerdings erhalten sie keine Löhne, die ihre Existenz sichern. Viele der ärmsten Menschen leben zudem in Ländern, die reich an Rohstoffen sind, aber sie haben keinen Anteil daran.



20 Prozent der Weltbevölkerung verbrauchen ca. 80 Prozent der natürlichen Ressourcen. Das sind vor allem wir in den „ökonomisch entwickelten Staaten“. Darum sollten auch wir als erstes unseren Lebensstil überdenken - im Sinne der Nachhaltigkeit und der globalen Gerechtigkeit!

## NACHHALTIGKEIT?

Suche: drei Planeten, gut erhalten

Drei Planeten bräuchten wir, wenn alle Menschen so leben würden, wie wir es hier tun - so wohnen, essen, einkaufen, mobil sein usw. Wir haben aber nur einen Planeten. Und das bedeutet, wir verbrauchen Ressourcen schneller als sie nachwachsen. Das ist Raubbau an Natur und Mensch.

Nachhaltigkeit bedeutet, nur so viel zu verbrauchen wie der Natur ohne Schaden entnommen werden kann, damit folgende Generationen eine lebenswerte Welt vorfinden!

UND? AUF WIE GROßEM  
FUSS  
LEBST  
DU?

Wie umWELTverträglich Du bist, kannst Du innerhalb von zehn Minuten auf der Website [www.latschlatsch.de](http://www.latschlatsch.de) ausrechnen.

## KONSUM UND GLOBALISIERUNG

Konsum und Globalisierung - was ist das eigentlich und wieso gehört das zusammen?

Du surfst im Internet, guckst MTV, hörst Hip-Hop, machst Capoeira, isst Sushi oder Hamburger, trägst eine Jeans und trinkst Cola? Dann bist Du mitten im Thema. Unter Globalisierung versteht man den Prozess der zunehmenden internationalen Verflechtung in allen Bereichen: Dazu zählt der Welthandel, die internationale Politik, der Austausch von Kulturen, aber zum Beispiel auch die Globalisierung der Umweltprobleme in Form des Klimawandels.

Konsum bezeichnet unseren Verbrauch von Dingen wie Nahrung, Kleidung usw. Beeinflusst wird unser Konsum natürlich von unseren Bedürfnissen und dem Geld, das wir zur Verfügung haben. Aber auch von Werbung.

Dabei sind Jugendliche eine besonders beliebte Zielgruppe, vor allem aus drei Gründen:

- 👣 sie gelten als relativ leicht zu beeinflussen
- 👣 sie haben schon eigenes Geld
- 👣 sie sind die Kund\_innen von Morgen

Konsum und Globalisierung hängen heute eng miteinander zusammen. Jugendliche auf allen Kontinenten tragen die gleichen Jeans und Turnschuhe, weltweit werden Hamburger gegessen, Millionen hören Musik auf ihren MP3-Spielern, die z.B. in China produziert wurden. Die Frage, wo und wie diese Sachen eigentlich produziert werden, wollen wir etwas genauer betrachten. Wir wollen das herausfinden, was uns die Firmen in ihrer Werbung nicht erzählen. Und dann suchen wir nach Möglichkeiten unser eigenes Verhalten nachhaltiger zu gestalten. Wir Konsument\_innen haben es nämlich auch in der Hand, menschenwürdigere Arbeitsbedingungen bei den Unternehmen einzufordern.

Mehr Infos zum Thema Globalisierung:  
[www.bpb.de/globalisierung](http://www.bpb.de/globalisierung)

## DAS GLOBALE T-SHIRT UND DIE WELTREISE EINER JEANS



Wahrscheinlich hast Du auch ein paar Jeans und T-Shirts im Schrank. Sie gehören inzwischen weltweit zu den beliebtesten Kleidungsstücken, aber kaum jemand weiß, wo und wie sie produziert werden. Deshalb hier mal ein typisches Beispiel:

Jeans und T-Shirts bestehen aus Baumwolle. Die wird z.B. in Westafrika, Zentralasien und Indien angebaut. Überwiegend geschieht das auf großen Plantagen in Monokultur, mit hohem Wasserverbrauch, starkem Einsatz von Pestiziden und künstlichen Düngemitteln. Die Pestizide verursachen jährlich tausende Vergiftungskrankheiten bei Erntearbeiter\_innen und es entstehen hohe Umweltschäden: vor allem schwere Belastungen des Bodens und damit des Grundwassers, aber auch Vergiftung von Kleintieren und anderen Pflanzen.



Weltweit sind über 100 Millionen Menschen in der Baumwollproduktion tätig. Die Arbeit der Baumwollbauern und Plantagenarbeiter\_innen ist mühsam und meist schlecht bezahlt, teilweise müssen auch Kinder bei der Arbeit helfen.

Um eine schöne Bluejeans zu bekommen, muss die Baumwolle dann gefärbt werden. Dazu wird sie zunächst mit giftigen Chemikalien gebleicht um danach mit ebenso giftigen Färbemitteln ihre Farbe zu erhalten. Die Abwässer der Färbereien gelangen in Flüsse und Seen und vergiften Mensch und Natur.

Weltweit sind ca. 7000 verschiedene Chemikalien zum Färben, Bleichen, Veredeln von Stoffen erlaubt!

90 Prozent aller T-Shirts und Hosen werden in Ländern wie Bangladesh, Korea, El Salvador, Nicaragua, China oder auf den Philippinen zusammengenäht. Zumeist junge Frauen arbeiten dort in großen Fabriken unter schlechten Bedingungen zwölf, manchmal sogar 16 Stunden am Tag! Einen gerechten Lohn bekommen sie für die geleistete Schwerarbeit nicht: Oft sind es weniger als zwei Euro am Tag! Davon kann eine Familie auch in „armen“ Ländern kaum leben.



### Mehr Infos zu den Arbeitsbedingungen?

Die „Kampagne für Saubere Kleidung“ engagiert sich für gerechte Arbeitsbedingungen und existenzsichernde Löhne in den Produktionsstätten.

[www.saubere-kleidung.de](http://www.saubere-kleidung.de)

Wie Du siehst, haben die Kleidungsstücke im Laufe ihrer Produktion schon eine lange Reise hinter sich gebracht, mit einigen Auswirkungen auf Mensch und Umwelt. Trotz des eigentlich hohen Wertes sind sie oft zu Schnäppchenpreisen zu bekommen, und wir kaufen mehr als wir brauchen:

### Deutschland ist Weltmeister im Anziehen!

Pro Person werden hierzulande jährlich 26 Kilogramm Textilien gekauft, davon 13 kg Kleidung. Der weltweite Durchschnitt liegt bei acht kg.

Aber brauchen wir all die Kleidung? Wie oft kaufen wir aus reiner Lust oder purem Frust etwas? Oder Mode, die nächstes Jahr garantiert wieder out ist? Oder ein weiteres Teil, das zu den anderen in den Schrank gehängt wird?



## SO KÖNNEN WIR AKTIV WERDEN:

- Informiere Dich über die Herkunft Deiner Klamotten. Guck nach Alternativen, die bio-fair sind. Eine Auswahl von Anbietern findest Du auf der WELTBewusst Homepage
- Versuche Kleidungsstücke möglichst lange zu tragen und kaufe lieber Qualität als billige Sachen
- Wenn Dir Teile nicht mehr gefallen, kannst Du sie vielleicht mit Freunden tauschen. Veranstalte Kleidertauschparties im Freundeskreis!
- Kaue Klamotten im Second Hand Shop. Oft sind die Sachen dort wie neu und Du findest originelle Stücke
- Sei Dein eigener Designer - gestalte bio-faire Shirts selber
- Beteilige Dich an Aktionen, z.B. der Kampagne für Saubere Kleidung



An diesen Siegeln erkennst  
Du gute Alternativen:



## IST DEIN SCHUH „MADE IN HELL?“

Für schicke Schuhe geben die meisten Jugendlichen einiges an Geld aus und die Marke spielt eine große Rolle. Aber woher kommen eigentlich die Schuhe und wohin geht das Geld, das wir bezahlen?

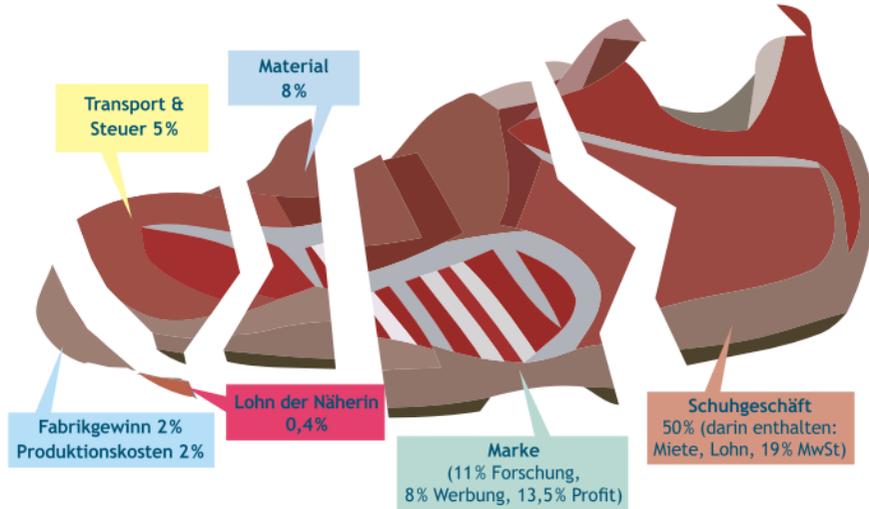
**Das Etikett verrät es:**  
Die meisten Turnschuhe werden in Asien genäht, weil es dort am günstigsten ist. So verdient eine Näherin an einem 100-Euro-Schuh nur etwa 40 Cent.



## Wer bekommt den Rest?

Die Graphik zeigt Dir wie der Preis zustande kommt.

(Übrigens, diese Preiszusammensetzung ist bei anderer Kleidung, Jeans, T-Shirts, etc. ähnlich)



Mehr zum Thema Sportartikel? Informiere Dich weiter:  
[www.saubere-kleidung.de](http://www.saubere-kleidung.de) [www.weltbewusst.org](http://www.weltbewusst.org)

## HANDYS & COMPUTER

Handys sind bei Jugendlichen beliebt, möglichst neu und hip muss es sein, kosten darf es dabei einiges.

Dass Dein Handy auf noch ganz andere Art wertvoll und teuer ist, ist wenig bekannt. Zahlreiche wertvolle Metalle finden sich in der Technik, viele von ihnen verursachen bei der Förderung Schäden für die Umwelt.

### Einige Beispiele:

**Tantal/Coltan** wird für die Kondensatoren gebraucht. Es wird unter anderem im Kongo abgebaut unter Zerstörung des Regenwaldes und mittels Einsatz von Kinderarbeit.

**Kupfer** wird für die Drähte und Leiter gebraucht, der Abbau hinterlässt Mondlandschaften mit zerstörter Natur.

**Gold** wird zur Beschichtung von leitenden Bauteilen verwendet. Es wird mittels Giften aus dem Gestein gelöst. Allein die 0,034 gr für ein Handy verursachen 100 kg giftigen Abraum.



Viele weitere seltene Metalle wie Kobalt, Nickel, Zinn stecken zudem in Handys, Smartphones, Laptops, PCs, MP3-Player, Spielekonsolen und anderer Kleinelektronik. Der Abbau dieser Metalle ist aufwendig und hinterlässt deutliche Spuren in der Umwelt.

Aber nicht nur die Produktion hat es in sich. Die meist kurze Lebensdauer stellt ein echtes **Abfallproblem** dar, denn Mobiltelefone werden häufiger als sonst ein elektronisches Produkt ausgetauscht. Millionen Handys landen jedes Jahr im Müll, oft ohne geregelte Entsorgung.

Dabei sind giftige Stoffe wie Blei, Quecksilber, Cadmium und Arsen in den Geräten enthalten. Bei der normalen Verschrottung werden sie in Ländern wie Indien oder China mit blossen Händen auseinander gebaut, wobei einige der Giftstoffe in die Natur gelangen, Boden und Wasser **verseuchen** und Menschen vergiften.



## SO KÖNNEN WIR AKTIV WERDEN:

- Benutze Dein Handy möglichst lang! So kann Müll vermieden, die Umwelt entlastet und es können Rohstoffe gespart werden. Statt eines neuen Handys bieten Dir die Anbieter Gutschriften.
- Defekte Handys niemals über den Hausmüll entsorgen - gebe sie in eine spezielle Sammelbox oder wieder im Geschäft ab, bzw. erkundige Dich beim Hersteller nach der Entsorgung.
- Informiere Dich im Geschäft oder per Mail bei den Herstellern über Produktion und Nebenwirkungen Deines Handys.



Informiere Dich weiter:  
[www.makeitfair.org](http://www.makeitfair.org)  
[www.pcglobal.org](http://www.pcglobal.org)

Weitere links unter [www.weltbewusst.org](http://www.weltbewusst.org)

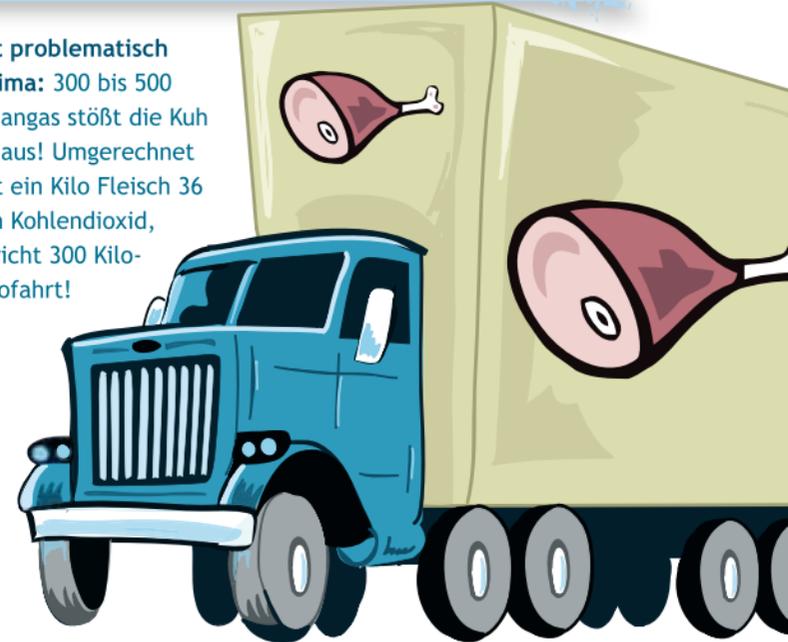
## FLEISCH

Wir beißen in den Hamburger, ohne uns was zu denken und klar, Wurst muss aufs Brötchen und Hackfleisch in die Nudelsoße. Aber unser Fleischkonsum birgt einige Umweltprobleme und ist keineswegs nachhaltig. In Deutschland werden im Jahr pro Person ca. 80 kg Fleisch verzehrt, weltweit liegt der Durchschnitt bei knapp 40 kg. Dafür werden in Deutschland 26 Millionen Schweine, 13 Millionen Rinder (davon 4,2 Millionen Milchkühe), 39 Millionen Legehennen, 55 Millionen Masthähnchen und 10 Millionen Puten zur Fleischproduktion gehalten. Diese Tiere müssen natürlich gefüttert werden, und so werden in Deutschland jährlich 68 Millionen Tonnen Futtermittel verfüttert. Das sind 2,6 Millionen LKW-Ladungen (in einer Schlange stünden sie einmal rund um den Globus). Ein guter Teil davon wird importiert, etwa aus Brasilien, wo riesige Flächen Wald gerodet werden, um Soja für den Export anzubauen. Dies geschieht auf riesigen Monokulturen, unter dem Einsatz von Chemie und Gentechnik.



Weltweit werden 70% der landwirtschaftlich genutzten Fläche zur Fleischproduktion genutzt, als Weide oder zum Futtermittelanbau.

Fleisch ist problematisch für das Klima: 300 bis 500 Liter Methangas stößt die Kuh jeden Tag aus! Umgerechnet verursacht ein Kilo Fleisch 36 Kilogramm Kohlendioxid, das entspricht 300 Kilometer Autofahrt!



## SO KÖNNEN WIR AKTIV WERDEN:

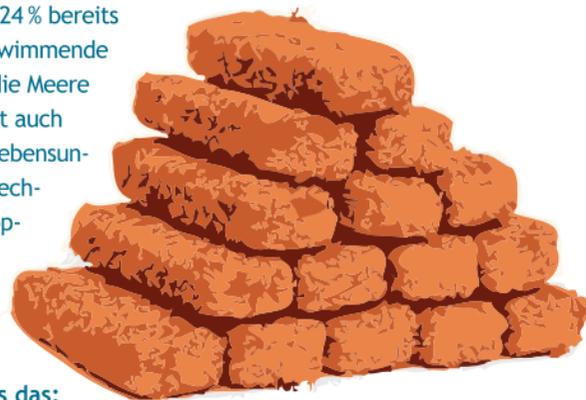


- Reduziere Deinen Fleischkonsum. Du musst nicht gleich ganz vegetarisch leben, aber einfach mal etwas anderes als Fleisch zu essen ist ein guter Schritt. Wenn Du öfters auf Dein „Steak“ verzichtest und andere dies auch tun, bringt das schon was!
- Just try it:** Probiere mit Freund\_innen vegetarische Rezepte, finde den besten Falafel der Stadt, mache mal eine vegane Woche, werde Halbzeitvegetarier.
- Wenn Fleisch, dann Bio-Fleisch! Achtet darauf möglichst Biofleisch aus der Region zu kaufen.

Vegan ist komisch und Vegetarier sind uncool? Dann guck mal bei [www.peta2.de](http://www.peta2.de) und [www.vebu.de](http://www.vebu.de)

## FISCH – LEERE MEERE.

Fisch ist keine gute Alternative zu Fleisch sondern birgt ähnliche Probleme: Die Überfischung der Meere oder die umweltbelastende Massentierhaltung in „Aquakulturen“. 52 % der weltweiten Fischbestände sind bereits komplett erschlossen, 24 % bereits überfischt. Riesige schwimmende Fischfabriken fischen die Meere leer und nehmen damit auch kleinen Fischern den Lebensunterhalt weg. Mit Fangtechniken wie Grundschleppnetzen zerstören sie dazu die Unterwasserwelt.



### Besser iss das:

Das MSC-Siegel für nachhaltige Fischerei achtet darauf Überfischung zu begrenzen.

Mehr Info: [www.wwf.de/fisch](http://www.wwf.de/fisch)  
[www.greenpeace.de/themen/meere/fischerei](http://www.greenpeace.de/themen/meere/fischerei)

## PAPIER – IST DER URWALD FÜR DEN A...?

Papier ist aus unserem Alltag nicht mehr wegzu-denken, überall nutzen wir es, und zwar in sehr großen Mengen: In Deutschland verbrauchen wir vom Toilettenpapier über Taschentücher bis zum Schreibblock **pro Kopf knapp 240 kg Papier** im Jahr - rund das Vierfache des Weltdurchschnitts!

Um diesen Papierhunger zu stillen, werden große Urwaldflächen z.B. in den USA, Brasilien und Russland gerodet und ganze Ökosysteme vernichtet. In Kanada wird pro Tag eine Fläche in der Größe von über **5000 Fußballfeldern** abgeholzt! In Indonesien sind es jeden Tag über 1000 Fußballfelder.

Um ein Kilogramm Papier (ca. 240 Blatt DIN A4 Papier) herzustellen, werden bis zu 2,4 kg Holz sowie 100 Liter Wasser benötigt und einiges an Energie.

Um „schönes, weißes Papier“ herzustellen, werden Bleichmittel - teilweise giftiges Chlor - in großen Mengen eingesetzt, die dann

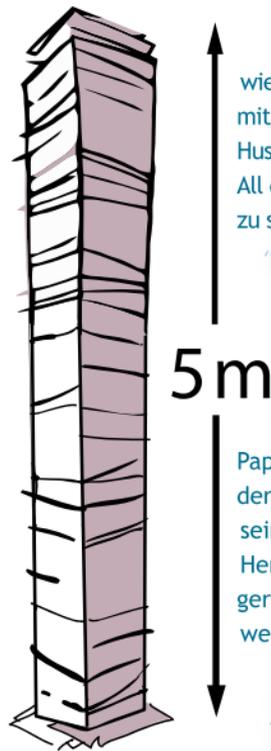
wiederum in die Flüsse gelangen. Menschen, die mit dem Chlor arbeiten, leiden an Hauterkrankungen, Husten und Atembeschwerden. All das müsste gar nicht sein, denn Papier kann man bis zu sechs Mal recyceln, also aus Altpapier neues machen.

**Der Jahresverbrauch einer Person entspricht einem Stapel Kopierpapier der 5 Meter hoch ist!**

Papier aus Altpapier schont nicht nur die Wälder, sondern ist auch in Bezug auf die Umweltbelastungen bei seiner Herstellung viel umweltfreundlicher: Für die Herstellung von Recyclingpapier wird deutlich weniger Energie und Wasser verbraucht und das Abwasser weit weniger belastet.

**Informiere dich weiter:**

[www.treffpunkt-recyclingpapier.de](http://www.treffpunkt-recyclingpapier.de)  
[www.ich-habs-papiert.de](http://www.ich-habs-papiert.de)  
[www.initiative-papier.de](http://www.initiative-papier.de)



## SO KÖNNEN WIR AKTIV WERDEN:

- Verwende Recyclingpapier! Druckerpapier, Schulhefte, Briefpapier, Umschläge ... gibt es alles auch aus Recyclingpapier. Es hält sich immer noch das Vorurteil, dass Recyclingpapier grau und kratzig ist, die Kopierer kaputt macht oder teuer ist - völlig falsch! Recyclingpapier ist eine echte Alternative!
- Ein Blatt Papier hat zwei Seiten! Beim Kopieren oder Drucken die Blätter immer doppelseitig nutzen. Fehldrucke etc. lassen sich noch gut als Schmierpapier oder Notizzettel verwenden.
- Vermeide Verpackungsmaterialien beim Einkauf und nimm Werbung und Kataloge nur mit, wenn Du sie wirklich lesen willst.
- Forse mal in der Schule oder Eurem Betrieb, ob dort Recyclingpapier verwendet wird. Wenn nicht kannst Du selber eine Initiative starten um das zu ändern!



UMWELTENGEL - das Zeichen für echtes Recyclingpapier!



## KAFFEE, VOLLENDETER GENUSS MIT NEBENWIRKUNGEN

23

Das beliebteste Getränk in unserem Land - durchschnittlich vier Tassen trinkt jedeR Deutsche am Tag! Mit Kaffee verbinden wir Genuss und Entspannung, die kleine Pause zwischendurch. Aber wie steht es mit der Produktion von Kaffee?

Auf den Kaffeeplantagen leisten die Arbeiter\_innen, die die Früchte per Hand pflücken, meist eine schwere und gefährliche Arbeit. Kaffeepflanzen werden intensiv mit giftigen Pestiziden behandelt, so dass die Arbeiter\_innen unbedingt Schutzkleidung tragen müssten. Die meisten von ihnen wissen das nicht: Sie sind oft Analphabet\_innen und können die Warnhinweise auf den Kanistern nicht lesen. Doch selbst Wissen schützt nicht, da die entsprechende Schutzausrüstung für die Bauern fast unbezahlbar ist.





Damit ist Kaffee ein typisches Beispiel für den Einsatz von Pestiziden in der Landwirtschaft in den Ländern des globalen Südens. Nach Schätzungen der Weltgesundheitsorganisation WHO werden weltweit im Jahr 1,5 Mio. Menschen durch Pestizide vergiftet, ca. 28.000 von ihnen sterben daran.

Der Einsatz der Pestizide hat darüber hinaus auch Umweltschäden zur Folge, vergiftet Tiere und Pflanzen, den Boden und das Wasser. Bei anderen Produkten wie Tee, Kakao, Bananen, Orangen sieht es übrigens leider ähnlich aus!

#### Was Du tun kannst:

Gute Alternativen zum konventionellen Kaffee sind die Kaffeeprodukte aus bio-fairem Handel. Zu erkennen sind sie an entsprechenden Siegeln. Bei Bioprodukten aus fairem Handel wird auf jeglichen Einsatz von Pestiziden verzichtet. Es gibt sie bereits in vielen Supermärkten, auf jeden Fall aber in den Weltläden.

## KAKAO

Bei Kakao gibt es keinen geregelten Mindestpreis für die Produzent\_innen. Der Kakaopreis zählt zu den am stärksten schwankenden auf dem Weltmarkt. Die Ursachen für die Schwankungen reichen von unsicheren Umweltbedingungen (lange Trockenzeiten oder Überschwemmungen führen zu geringeren Ernteerträgen und somit zu einem Preisanstieg) bis hin zu kritischen politischen Situationen in den Anbauländern, wie in der Elfenbeinküste, dem weltweit größten Kakao produzierenden Land. Vom zeitweise höheren Kakaopreis profitieren vor allem aber die Spekulanten und Bürgerkriegsparteien.

Das Risiko tragen jedoch die Kleinbauern. In vielen Fällen ist der Weltmarktpreis so niedrig, dass die Bauern ihren Lebensunterhalt davon nicht aufbringen können. Unter anderem auch deshalb müssen häufig noch die Kinder bei der Kakaoernte mitarbeiten, weshalb an einen regelmäßigen Schulbesuch oftmals nicht zu denken ist.

Weitere links unter  
[www.weltbewusst.org](http://www.weltbewusst.org)



## FAIRER HANDEL – EIN GEWINN FÜR ALLE!

Eine Alternative bietet der Faire Handel: Die Importorganisationen zahlen den Bauern im Fairen Handel einen **festen Mindestpreis** pro Tonne Kakao. Dieser Mindestpreis wird immer gewährleistet, auch wenn der Weltmarktpreis weit darunter liegt.

Steigt der Weltmarktpreis jedoch darüber hinaus, so wird auch der Mindestpreis auf dieses Niveau angehoben. Zusätzlich wird immer ein **Aufschlag** für soziale und ökologische Investitionen gezahlt, die einen großen Stellenwert im Fairen Handel haben.

So soll der **Zugang zu Bildung** ermöglicht, Frauen- und Kinderrechte gefördert und insgesamt die Menschen in ihrer Unabhängigkeit gestärkt werden. Hinzu kommen Beratungen und die Stärkung demokratischer, partizipativer Strukturen. Außerdem wird die ökologische Landwirtschaft gefördert - bereits jetzt werden etwa 70% der fair gehandelten Lebensmittel ökologisch produziert.

Der **Faire Handel** definiert sich als eine Handelspartnerschaft, die auf **Dialog, Transparenz** und Respekt beruht und nach mehr Gerechtigkeit im internationalen Handel strebt. Dieses Prinzip gilt auch für die anderen Produkte, z.B. Kaffee, Saft, Bananen, Bälle und vieles mehr.

### Wie und wo findest Du solche Produkte?

Der Vertrieb in Deutschland erfolgt über Weltläden, aber auch in Bioläden oder Supermärkten findest Du immer mehr fair gehandelte Produkte.



Informiere Dich weiter:  
[www.forum-fairer-handel.de](http://www.forum-fairer-handel.de)  
[www.transfair.org](http://www.transfair.org)  
[www.fairjobbing.net](http://www.fairjobbing.net)



## – GARANTIERT FAIR KAUFEN

Weltläden sind Fachgeschäfte, die nur Produkte aus Fairem Handel anbieten: Lebensmittel, Kunsthandwerk, Kleidung und anderes.

Die meisten Weltläden bieten Dir auch Infomaterial und sind in der **Bildungsarbeit** aktiv. Dort kannst Du mehr erfahren zu den Themen der Entwicklungspolitik, Globalisierung und vieles über die Länder des Südens. Außerdem betreiben sie seit ihren Anfängen politische **Kampagnenarbeit** und treten mit den Forderungen für mehr Gerechtigkeit im Welthandel an Politik und Handel heran.

Der Weltladen in Deiner Nähe? [www.weltladen.de](http://www.weltladen.de)  
Selber eine Weltladenecke im Schulkiosk oder der Mensa einrichten? [www.fairjobbing.de](http://www.fairjobbing.de)



Einige fair gehandelte Produkte kannst Du auch im Supermarkt finden. Du erkennst sie an dem Fairtrade-Siegel.

Falls Du sie in einem Supermarkt nicht findest: Frag einfach mal nach, warum sie dort (noch) keine fairen Waren verkaufen.



Die größte europäische Fair-Handels-Organisation heißt GEPA, die ihre Produkte sowohl im **Weltladen** als auch im Supermarkt anbietet.

### HINWEIS:

Es gibt auch fair gehandelte Produkte von **Importorganisationen**, die kein Siegel tragen aber an ihren **Marken** zu erkennen sind z.B. El Puente, BanaFair oder DWP.



## BIO ISST BESSER!

„Bio“ ist inzwischen ein EU-weit gesetzlich geschützter Begriff. Die Produkte müssen aus ökologisch kontrolliertem Anbau stammen. Dabei ist der Einsatz von Pestiziden, Kunstdünger oder Abwässerschlamm verboten, ebenso die Gentechnik. Bio-Fleisch stammt von Tieren, die nicht mit Antibiotika und Wachstumshormonen behandelt wurden. Die Produkte sind nicht ionisierend bestrahlt und enthalten weniger Lebensmittelzusatzstoffe als konventionelle Lebensmittel.

Klingt gesund? Ist es auch! Und besser für die Umwelt, denn wo zum Beispiel keine Pestizide eingesetzt werden gelangen auch keine Gifte in Boden, Luft und Wasser!

## BIOLÄDEN

Inzwischen gibt es in allen kleinen und großen Städten Läden, in denen ausschließlich biologisch produzierte Lebensmittel und andere Produkte angeboten werden. Das erleichtert den Einkauf, da Du nicht im Laden nach den entsprechenden Produkten suchen musst. Inzwischen gibt es ganze Bio-Supermärkte, die das volle Angebot an Waren bieten. Aber auch die meisten normalen Supermärkte haben zahlreiche Produkte, die biologisch hergestellt sind. Auf dem Land gibt es öfters auch Hofläden, die bio sind - da kannst Du direkt sehen woher Dein Essen stammt.

Mehr Infos zum Thema Bio?  
[www.bio-siegel.de](http://www.bio-siegel.de)  
[www.oekolandbau.de/jugendliche](http://www.oekolandbau.de/jugendliche)  
[www.weltbewusst.org](http://www.weltbewusst.org)

Bioprodukte erkennst Du an den Siegeln, die bekanntesten sind die EU Siegel:



Es gibt auch andere, die von Anbauverbänden kontrolliert werden und die meist noch strengere Standards haben:



## DAS IST DOCH ZU TEUER?!

Bio-fair ist Dir zu teuer? Ja, biologisch produzierte und fair gehandelte Produkte sind teilweise teurer als konventionelle Produkte, das ist wahr. Allerdings hast Du ja inzwischen erfahren, auf wessen Kosten dieser günstige Preis geht - meist auf die von Mensch und Natur. Daher ist es durchaus überlegenswert, ob der höhere Preis nicht doch bezahlt werden sollte... zumindest ab und zu. Denn auch wenn du nur manchmal bio-fair einkaufst - das macht schon einen Unterschied.

„Ich kann bio-faire Schokolade einfach besser genießen!“

„Mit Freunden kaufen wir bio-faire T-Shirts und bedrucken sie selber, das ist nicht teuer aber wir kreieren unbezahlbare Einzelstücke.“

„Es ist zwar etwas teurer, aber ich weiß ja auch warum und wohin das Geld geht.“

„Ich habe zwar nicht viel Geld, aber ich kaufe trotzdem öfters solche Sachen weil es mir einfach wichtig ist.“

„Wenn Du mal in Brasilien auf so einer Plantage warst und das selber gesehen hast achtest Du einfach darauf was Besseres zu kaufen“

„Wenn man bio-faire Klamotten mit anderen, guten Markensachen vergleicht sind sie gar nicht teurer“

## WENIGER IST MEHR

Kritisch konsumieren heißt auch immer sich zu fragen: „Was brauche ich wirklich?“ Denn auch der reduzierte Gesamtverbrauch macht die Nachhaltigkeit aus!

Übrigens: Shoppen macht nicht wirklich glücklich. Zeit mit Freund\_innen zu haben und aktiv, kreativ oder auch einfach mal faul zu sein bringt mehr Freude als der Besitz eines weiteren T-Shirts!

## MEHR INFO ZUM THEMA KONSUM & GLOBALISIERUNG?



Es gibt zum Thema nachhaltiger Konsum inzwischen einige gute Bücher und zahlreiche Internetseiten. Wir haben eine Übersicht mit Empfehlungen zusammengestellt. Du findest sie auf unserer Homepage: [www.weltbewusst.org](http://www.weltbewusst.org)

# KRITISCHER KONSUM

## ERFOLGE UND HERAUSFORDERUNGEN

### Erfolge und Herausforderungen

Was nachhaltiger Konsum und kritische KonsumentInnen schon erreicht haben...und was noch zu schaffen ist:

Die Änderung „unseres“ Lebensstils ist ein zentrales Element bei den Themen globale Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit. Der Bereich des privaten Konsums findet dabei immer mehr Beachtung, denn unser Kaufverhalten hat enormes Potential: Dabei hat unser Kaufverhalten enormes Potenzial: Bio + Faire Produkte etablieren alternative Strukturen in Produktion und Welthandel und können die Lebensumstände von Millionen Menschen verbessern. Es ist eine Chance, aber auch eine Verantwortung - nutzen wir sie!

### Und was machen die Unternehmen?

Natürlich hat auch die Wirtschaft erkannt, dass soziale und Umweltaspekte immer wichtiger werden. Viele Unternehmen haben Regeln für Soziales und Umwelt aufgestellt, aber leider werden diese häufig nicht unabhängig überwacht und die Einhaltung ist dadurch nicht garantiert: Beim „Greenwashing“ wird mehr geredet als getan.

## SO KÖNNEN WIR AKTIV WERDEN:

- Frage im Geschäft nach den Herstellungsbedingungen Deiner Sachen. Informiere Dich über die Herkunft und Produktionsweise Eurer Klamotten, Computer, Lebensmittel...Du hast es in der Hand hier etwas zu verändern!
- Lass die Firmen wissen, was Du willst und wichtig findest. Schreib doch mal mit Freund\_innen oder in der Klasse einen Brief und erkundigt Euch bei einem Unternehmen über deren Produktionsbedingungen.
- Beteilige Dich an Kampagnen und Aktionen von Organisationen um Deiner Meinung Gehör zu verschaffen.
- Starte Dein eigenes Projekt - ein faires Schulcafé, selbst gedruckte T-Shirts, Aktionen in der Stadt...es gibt hundert Wege aktiv zu sein!



## DAS PROJEKT WELTBEWUSST: MITMACHEN – SELBER MACHEN

In diesem Heft haben wir Dir verschiedene Möglichkeiten genannt, wie Du selber durch dein Handeln Einfluss nehmen kannst. Vielleicht möchtest Du - gemeinsam mit Deinen Freund\_innen - aber auch selber Aktionen organisieren? Vorschläge dafür findest Du auf unserer Internetseite. Oder hast Du Lust, selber beim Stadtrundgang aktiv zu werden? Dann bist Du mehr als willkommen!

### TEILNEHMEN?

Komm mit ein paar Freund\_innen, Deiner Schulklasse, Deinem Kurs oder in welcher Zusammensetzung auch immer. Der WELTbewusst Stadtrundgang ist für alle Gruppen offen.

### SELBER MACHEN?

Wenn es in Deiner Region schon eine Gruppe gibt, bist Du herzlich willkommen mitzumachen. Falls es noch keine gibt, wird es höchste Zeit mit ein paar Leuten eine zu gründen und los geht's!

Wir unterstützen Dich mit Infos, Materialien, Tipps und weiterer Hilfe - am besten per WELTbewusst-Workshop!

[www.weltbewusst.org](http://www.weltbewusst.org)

## DER WELTBEWUSST-PROJEKTTAG „GLOBALISIERUNG GESTALTEN“

Du fandest dies war ein interessanter Einstieg, doch Du willst mehr wissen?!

Wir kommen auch in Schulen oder unterstützen Lehrer\_innen darin einen ganzen Tag für Dich und mit Dir näher an die Themen Globalisierung, nachhaltiger Konsum und Lebensstile zu kommen und sie zu gestalten.

Ihr lernt Auswirkungen und Akteure der Globalisierung kennen, eigene Möglichkeiten zu entdecken und eine Aktion mit Deiner Klasse oder Gruppe zu planen...

Das Ganze ist sehr interaktiv mit vielen Methoden, Rollenspielen und Diskussionen - Deine Meinung ist gefragt!

Mehr Infos findest Du auf [www.weltbewusst.org](http://www.weltbewusst.org)



## BUNDJUGEND

... und jetzt noch die Erde retten!

Die BUNDjugend ist die umweltpolitische Jugendorganisation des Bund für Umwelt- und Naturschutz. Wir sind nicht nur in den einzelnen Bundesländern, sondern deutschlandweitaktiv und durch unser Netzwerk „Young Friends of the Earth“ mit Jugendlichen aus der ganzen Welt verbunden. Die BUNDjugend setzt sich erfolgreich und öffentlichkeitswirksam in Kampagnen, Protestaktionen und Projekten für die Umwelt ein. Wir kämpfen für gentechnikfreies Essen, eine giftfreie Umwelt, machen uns stark für die Erhaltung der Natur für eine gerechte Globalisierung und für 100 % erneuerbare Energien.

## WELTLADEN-DACHVERBAND

Wir setzen uns dafür ein, Weltläden und die Idee des Fairen Handels in der Öffentlichkeit bekannter zu machen und ihren politischen Forderungen nach einem gerechteren Welthandel eine Stimme zu verleihen. Wir unterstützen Weltläden in ihrem Verkauf, der Informations- und Bildungsarbeit sowie der Umsetzung politischer Kampagnen. In Deutschland machen über 800 Weltläden und tausend Aktionsgruppen die Weltladen-Bewegung aus. Hast Du den Weltladen in Deinem Ort schon entdeckt? Es gibt vielfältige Formen sich dort zu engagieren - schau doch einfach mal rein!

## DAS PROJEKTEAM:



**BUNDjugend**  
Jochen Dallmer  
Am Köllnischen Park 1a - 10179 Berlin  
Tel: 030 - 275 86 - 590  
jochen.dallmer@bundjugend.de  
www.bundjugend.de



**Weltladen-Dachverband e.V.**  
Julia Dieckmann  
Ludwigsstraße 11 - 55116 Mainz  
Tel: 06131 - 68907-84  
j.dieckmann@weltladen.de  
www.weltladen.de

Mit finanzieller Unterstützung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), des Evangelischen Entwicklungsdienstes (EED) und des Katholischen Fonds.



